



Fundraising-Ideen für Jugendgruppen, Kirchengemeinden und Verbände

1. Neue Masche

Das Freiburger Start-up „Neue Masche“ hat ein innovatives Konzept gestartet: Neue Masche bietet nachhaltig hergestellte Produkte (z.B. T-Shirts, Socken, Grußkarten) an, deren Verkauf immer mit einer Spende für ein gemeinnütziges Projekt verbunden ist. Schulklassen, Sportmannschaften, Vereine oder andere Gruppen, die Spenden benötigen, sammeln in ihrem Unterstützerkreis (z.B. bei Verwandten, Bekannten und Freunden) Bestellungen für die Neue Masche Produkte und stellen dabei ihr Projekt vor. Die Bestellungen werden an Neue Masche weitergeleitet und an die Gruppe verschickt. Diese verteilt die Produkte und sammelt das Geld ein. Für jedes bestellte Produkt fließen 4 € an das Projekt. Eine Freiburger Behindertenwerkstatt verpackt die Produkte in schöne Boxen, damit eignen sie sich auch sehr gut als Geschenk.



Mehr Infos gibt's unter www.neuemasche.com

Vorteil: Idee gibt's auch mit Christstollen unter www.stollen-aus-dresden.de/spenden-stollen

2. „Rent a hour“ – Ihr helft gegen Spende

Ihr stellt euch an einem Wochenende gegen eine Spende als Helfer für eure Gemeindemitglieder zur Verfügung: Rasen mähen, Einkäufe erledigen, mit dem Hund Gassi gehen, Laub zusammenkehren – Ideen gibt es viele. Überlegt euch, was ihr könnt und gerne macht und bietet das an. Variante: Ihr „versteigert“ diese Dienstleistungen am Gemeindefest.



Vorteil: Ihr kommt mit Gemeindemitgliedern in Kontakt und könnt helfen, wo vielleicht gerade auch ältere Nachbarn froh über Unterstützung sind.

3. Flohmarkt

Was steht bei uns nicht alles unnötig zu Hause rum. Mistet aus oder bittet andere darum bei sich auszumisten und organisiert mit den gut erhaltenen Sachen einen Flohmarkt. Wichtig: Überlegt euch am besten im Voraus, was ihr mit den Sachen macht, die ihr nicht verkaufen könnt, nicht dass danach alles im Müll landet. Online könnt ihr vieles versteigern, vielleicht gibt es auch einen Caritas-Laden, der sich über das eine oder andere freut.

Vorteil: Second Hand ist hip und wenn ihr damit auch noch ein paar Euro für euer Projekt verdienen könnt, dann erst recht!



4. Spendenlauf

Klassiker: Ihr organisiert einen Spendenlauf. Dafür benötigt ihr Sponsoren, die für jeden gelaufenen Kilometer Geld in eure Reisekasse werfen.

ODER „Wandern zugunsten des Förderkreises“

Sie veranstalten eine Wanderaktion. Auf drei ausgewiesenen Routen (z.B. 5, 10 und 20 km lang) kann gelaufen werden. Jeder Teilnehmer verpflichtet sich im Vorfeld, einen Sponsor (Eltern, Großeltern, Geschäfte...) für jeden von ihm gelaufenen Kilometer zu finden. Der so erwanderte Erlös kommt dem Förderkreis zugute - und nebenan wird auch die Geselligkeit gefördert.



5. Osterlämmer backen

In der Fastenzeit können bei euch Osterlämmer bestellt werden, die ihr dann in der Karwoche gemeinsam backt. Leih euch dazu alle Osterlämmerformen, die ihr bekommen könnt, dann geht es schneller und einfacher. In der Osternacht und am Ostermorgen können dann die bestellten Osterlämmer nach den Gottesdiensten bei euch gegen eine Spende oder festgelegten Preis abgeholt werden.

Vorteil: Osterlämmer sind eine schöne christliche Tradition, die ihr hier fortführen könnt.

6. Kuchen- oder Waffelverkauf

Ein Klassiker, der die Kasse immer füllt. Baut auf dem Wochenmarkt oder vor der Kirche einen Stand auf und verkauft selbstgebackene Kuchen oder selbstgemachte Waffeln.

Vorteil: Immer lecker und eure Eltern helfen sicher gern beim Backen ☺



Tipp 1: Der Kuchenstand

Das Auge isst mit. Dieser Spruch gilt auch schon für die Art und Weise, wie die Kuchen präsentiert werden. Sorgen Sie für eine Tischdecke, farblich passende Servietten, schöne Namensschilder für die Kuchen und was Ihnen sonst noch einfällt, um einen Tisch zu schmücken. Ihre Kuchen sind einzigartig, hausgemacht und ein ganz besonderer Leckerbissen. Präsentieren Sie die Kuchen so schön wie möglich – so wirkt der Kuchentisch noch einladender!

Tipp: Sie können am Festtag den schönsten Keks prämiieren. Eine Jury bestehend aus 3-5 Kindern gibt seine Bewertungen ab.

7. Kleidertausch statt Shoppingrausch

Kleidung aussortieren, "neue" Kleidung günstig erwerben und dabei auch noch Gutes tun - das verspricht diese schöne und nachhaltige Spendenidee, die sich wunderbar in Büros, Schulen, Kitas oder Vereinen umsetzen lässt.

Vereinbart gemeinsam einen Kleidertausch-Tag, an dem alle Kleidungsstücke in einem Raum zum Durchstöbern bereit liegen oder hängen. Gebt den Mitmachenden genug Vorlaufzeit, um in den heimischen Schränken nach nicht mehr benötigten Klamotten, Schuhen, Taschen usw. zu schauen. Versucht auch eventuell Kleiderstangen, Bügel oder Tische zu organisieren, um die Kleidung ansprechend aufzuhängen bzw. auszulegen.

Besprecht vorher, ob Ihr für einen eigenen guten Vereins-Zweck Geld sammeln wollt oder, ob Ihr - wenn es sich beispielsweise um ein Büro-Event handelt - für einen anderen gemeinnützigen Zweck sammeln und anschließend spenden möchtet.

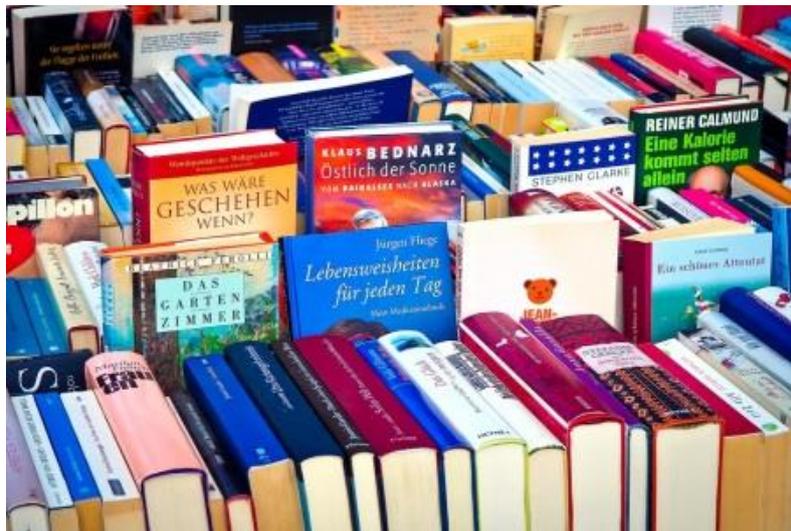
Macht den Kleidertausch-Tag zu einem Event! Besorgt Getränke, Kuchen und Knabberereien, das lädt zum Verweilen und Stöbern ein. Für jedes Kleidungsstück, das sich nun jemand aussucht, zahlt man eine bestimmte Mindestsumme und kann natürlich darüber hinaus auch gern mehr geben. Das Geld wandert am besten in eine bereitgestellte Spendendose. Die Sachen, die übrigbleiben, könnt Ihr beispielsweise an die Kleiderstiftung verschicken.



8. Bücher-Sammelaktion

Als Einrichtung könnt ihr z.B. im Frühling eine Sammelaktion starten. Viele machen sich bereit für den Frühjahrsputz und misten mal ordentlich aus. Nutzt diese Gelegenheit und ruft Eltern und andere Interessierte auf, Bücher in Einrichtung zu bringen. Auf diese Weise kommen viele Medien zusammen und der Erlös wird insgesamt höher.

Hinweis: Der Erlös pro Buch variiert zwischen einigen Cents und mehreren Euros. Aber egal wie viel zusammenkommt, es gilt: Kleinvieh macht auch Mist! Und wenn sich viele Unterstützer zusammenschließen, kommt schnell einiges an Geld zusammen - von der neuen Ordnung in der eigenen Wohnung einmal ganz zu Schweigen!



Ablauf der Sammelaktion

1. Sammelaktion starten

Legt einen Zeitraum fest, innerhalb dessen Unterstützer die Möglichkeit haben, ihre gebrauchten Medien abzugeben.

2. Sagt es weiter

Je mehr Unterstützer ihr für diese Aktion findet, desto mehr Medien kommen zusammen und desto mehr Spenden erhaltet ihr. Bewerbt eure Sammelaktion z.B. mit Plakaten oder E-Mails.

3. Bücher verkaufen

Auf www.momox.de gebt ihr nun einfach die Barcode-Nummer (die Zahl unter dem Strichcode) in das entsprechende Eingabefeld ein und verfährt so mit allen Büchern. Am Ende habt ihr eine Gesamtverkaufssumme, die ihr euch auf ein Privatkonto schicken lasst. Sobald das Geld auf einem Konto ist, könnt ihr es als Spende weiter zum Konto eures Vereins weiterleiten.

4. Wie die Bücher zu Momox kommen

Die Versandkosten werden komplett von Momox übernommen. Für jeden Ankauf gilt ein Mindestankaufswert von nur 10 Euro!

9. Eintüten im Supermarkt

Fragt als Schulförderverein bei einem der örtlichen Supermärkte an, ob sich Schüler für ein paar Stunden an einem Samstag beim Eintüten etwas Geld für die Schul- bzw. Vereinskasse dazuverdienen können.



Klärt den genauen Zeitraum für die Aktion ab und sorgt dafür, dass ihr euch im Vorfeld genug Beutel oder Tüten für das Einpacken beschafft. Diese müssen meist erst einmal aus der eigenen Tasche bezahlt werden. Außerdem ist es ratsam, dass die Schüler ein Schild basteln und bemalen, auf dem steht, warum die Aktion stattfindet und wofür gesammelt wird. Dieses sollte gut sichtbar am besten direkt im Eingangsbereich des Supermarktes platziert werden.

10. Stifte sammeln



Für das Stifte-Sammelprogramm können gemeinnützige Organisationen, Schulen und andere Einrichtungen nicht mehr benötigte Stifte sammeln, die anschließend durch das Unternehmen TerraCycle recycelt werden. Für die eingesendeten Stifte werden Spendengelder gutgeschrieben, die für einen guten Zweck gespendet werden können. Sponsor der tollen Aktion ist der französische Stifte Hersteller BIC.

Beim Stifte-Sammelprogramm erhält das Sammelteam zwei Cent an Spendengeldern pro eingesendetem Stift. Das Sammelprogramm ist eine tolle Möglichkeit, den Kindern die Themen Umweltschutz und Recycling näherzubringen und sie für soziales Engagement zu sensibilisieren.

Diese Variante des Spendensammelns ist interessant für Schulen, Büros und Vereine.

11. Dosenwerfen

Der Klassiker unter den Geschicklichkeitsspielen für draußen, und dabei einfach und kostengünstig umzusetzen: Zunächst werden Dosen pyramidenförmig auf einem Tisch gestapelt. Mit einem kleinen Ball wird dann auf diese Dosenpyramide geworfen. Jeder Spieler hat drei Bälle zur Verfügung. Wer mit drei Würfen alle Dosen umkippen kann, gewinnt. Als Preis empfehlen sich Gummibärchentüten oder kleinere Süßigkeiten.



Gegen eine Gebühr von z.B. 0,50 € für drei Würfe können so Gelder gesammelt werden. Wie immer gilt auch hier: Wenn Sie am Wurfstand ein Plakat aufhängen, wofür die Gelder genutzt werden sollen, wächst die Bereitschaft, mitzumachen.

12. Betterplace

Du hast ein tolles Projekt ins Leben gerufen und brauchst noch tatkräftige Spender und Unterstützer?

Durch **better place**  kann jeder helfen und das direkt online - Das Prinzip ist relativ simpel:

Es besteht zum einen die Möglichkeit ein bereits vorhandenes Projekt, das auf der Homepage von *betterplace.org* präsentiert wird, zu unterstützen. Zum anderen kann man sein eigenes Konzept auf der Plattform vorstellen und dafür online Spenden sammeln. Ziel ist es dabei, das Interesse auf seine eigene tolle Spendenidee zu ziehen und Spender zu aktivieren.

Das wunderbare an *betterplace.org* ist, dass Spenden aus der ganzen Welt empfangen und

Mehr Infos gibt's unter: <https://www.betterplace.org/de/>

13. Seedshirt

Seedshirt ist ein junges Start-Up aus Köln, das Vereinen, Organisationen und auch Einzelpersonen die Möglichkeit bietet, durch Crowdfunding soziale Projekte zu fördern. Die Plattform möchte soziale Botschaften auf die Straße bringen und Organisationen und Vereinen eine neue Möglichkeit bieten, die Identifikation mit Spendenprojekten zu stärken und zugleich von einer erhöhten Spendenbereitschaft potentieller Unterstützer zu profitieren.

Ohne Vorkosten und ohne Risiko ermöglicht Seedshirt es eigene T-Shirts zu designen und auf der Plattform sofort zu verkaufen. Es besteht die Möglichkeit in den Einrichtungen vor Ort Vorbestellungen entgegenzunehmen, um einen groben Überblick über die Nachfrage zu bekommen. Seedshirt bedruckt stückgenau in Einzel- und Großauflage und liefert die Ware außerdem direkt an die Besteller aus.

Wird für einen besonderen Zweck gesammelt, so kann das Design auf www.seedshirt.de eigens gestaltet und direkt umgesetzt werden. Das besondere an Seedshirt: die T-Shirts werden nur dann produziert, wenn die Produktionskosten durch die Vorbestellungen der T-Shirts gedeckt sind. Eine tolle, risikofreie Idee Geld für Euer Projekt zu sammeln.

14. Kinderschminken

Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern und dabei Spenden sammeln - und das ganz einfach.

Macht euch vorab Gedanken, welche Motive sich am besten für das Kinderschminken eignen. Gern gesehen sind tierische Gestalten wie Löwen, Schmetterlinge, Fledermäuse oder Spinnen oder aber Fabelwesen wie Feen, Sternmädchen, Hexen oder ähnliches. Das wichtigste ist: Bunt muss es sein!

Bei dieser tollen Spendenidee sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Benutzt neben Schminke auch Details wie farbiges Haarspray, Glitter, Strass-Steinchen und Bindis, das kommt bei Kindern besonders gut an.



Neben dem Schminken ist es ratsam, den Schminkstand so auffällig wie möglich zu gestalten. Als echter Hingucker kommen die Kinder so nicht an Euch vorbei. Bastelt ein Banner, das ihr aufhängt, dann weiß jeder, was ihr anzubieten habt. Macht auch den Spendenzweck sichtbar, indem ihr an Eurem Schminkstand einen Aufsteller mit Informationen positioniert - und los geht das bunte Vergnügen!

TIPPS:

1. Benutzt dermatologisch unbedenkliche Schminkefarbe.
2. Trefft eine Vorauswahl an Motiven, um den Kindern vor Ort die Entscheidung leichter zu machen.

15. Selbstgemachte Marmelade

Jetzt geht's ans Eingemachte! Nicht nur Kuchen, Waffeln und Plätzchen lassen sich prima selbst herstellen und gegen eine kleine Spende beim nächsten Vereins-Fest oder Kuchenbasar anbieten, sondern auch fruchtig-leckere Marmeladen.

Die süßen Aufstriche können entweder privat oder als gemeinsame Gruppenaktivität produziert werden. Besonders lecker werden die Marmeladen natürlich, wenn die Früchte aus den eigenen Gärten oder von regionalen Biobauern stammen.

Laut der Konfitüren Verordnung darf sich nur Marmelade nennen, was aus Zitrusfrüchten hergestellt ist. Konfitüre oder Fruchtaufstrich wäre in den meisten Fällen die korrektere Variante – oder Gelee. Wichtig ist auf jeden Fall zu kennzeichnen, welche Bestandteile das selbst kreierte Produkt enthält - gerade auch als Hinweis für Diabetiker oder Allergiker. Auch ein Herstellungs- bzw. Haltbarkeitsdatum solltet ihr vermerken.



16. Benefiz-Konzert

Benefizkonzerte eignen sich bestens, um eine größere Spendensumme an einem Tag zu erzielen. Auch bringen solche Veranstaltungen eine positive Wahrnehmung des eigenen Vereins oder der eigenen Schule in der Öffentlichkeit mit sich. Und: Benefizkonzerte sind mitunter auch eine gute Gelegenheit, um das eigene Können beispielsweise der Uni-Band oder des Schulchors einem breiteren Publikum präsentieren zu können.

Zum einen gibt es die Möglichkeit, ein Konzert mit mehreren regionalen Künstlern zu organisieren, um beispielsweise als Verein kurzfristig für ein bestimmtes Projekt oder eine Hilfsorganisation etwas zu sammeln. Zum anderen können Schule, Kita oder Förderverein natürlich auch mit den Musikern aus den eigenen begabten Reihen ein Konzert veranstalten.



Rechtliches: Eine Veranstaltung, bei der Einnahmen erwirtschaftet werden, gilt als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb. Das bedeutet, dass die Einnahmen durch den Eintritt voll auf den Geschäftsbetrieb angerechnet werden. Daher kann es sinnvoll sein, das Eintrittsgeld möglichst gering zu halten oder ganz davon abzusehen und als Ersatz eine Spendenbox aufzustellen. Je nach Vereinssatzung ist die Veranstaltung aber möglicherweise auch ein Zweckbetrieb. Das bedeutet, dass, wenn beispielsweise ein Sportverein in der Satzung einen sportlichen Zweck vermerkt hat und dann ein Konzert ausrichtet, handelt der Verein satzungsfremd und somit ist die Veranstaltung kein Zweckbetrieb.

Die Einnahmen unterliegen bei einem gewerblichen Geschäftsbetrieb somit der Ertragssteuer, beim Zweckbetrieb ist dies nicht der Fall. Ebenso sind die Umsätze beim Zweckbetrieb in der Regel von der Umsatzsteuer befreit. Es ist auf jeden Fall sinnvoll rechtzeitig beim Finanzamt nachzufragen, damit ihr steuertechnisch auf sicherer Seite seid.

Denkt außerdem unbedingt daran das Konzert rechtzeitig bei der GEMA anzumelden. Bei Benefizkonzerten gewährt die GEMA einen Nachlass.

17. Bilderversteigerung

Veranstaltet in eurer Kita oder Grundschule doch einmal eine Auktion, bei der die selbstgemalten oder gebastelten Werke der Kinder versteigert werden. Unter einem benannten Motto können sich die kleinen Nachwuchs-Künstler über einen bestimmten Zeitraum hinweg kreativ austoben.

Dann wird der Tag der Auktion festgelegt, an dem die Kunstwerke der Kinder an den jeweils Höchstbietenden versteigert werden.



Lasst den Tag der Versteigerung zum Event für Groß und Klein werden. Neben den Eltern der Kinder könnt ihr natürlich auch deren Verwandte und Bekannte einladen. Erfrischungen und Häppchen (vorzugsweise von engagierten Eltern selbst gespendet) bieten sich ebenso an und laden zum Verweilen ein.

Gebt außerdem im Vorfeld bekannt, wofür die am Tag der Auktion eingenommenen Gelder verwendet werden sollen (z. B. Neugestaltung des Außenbereichs, neue Spielgeräte), um den Anreiz der Gebote zusätzlich anzufachen.

18. „Mit Pfunden wuchern“

Während eines Festes verteilt der Vorstand an die Besucher Zehn-Euro-Scheine. Die Mitglieder werden gebeten, mit ihren „Pfund“ zu wuchern und das Geld - wie auch immer - zu vermehren. Durch eine entsprechende Pressearbeit bekommt die Aktion sowie deren Anlass die entsprechende Aufmerksamkeit. Denkbar ist auch, gezielt Geschäftsleute anzusprechen und sie bitten, mit ihrem unternehmerischen Know-how das Geld zu vermehren. Eine Kirchengemeinde, die diese Aktion bereits mehrfach durchführte, konnte den ausgegebenen Betrag jeweils verdoppeln; auch fühlten sich die Gemeindeglieder ernstgenommen und sie konnten sich jeweils nach ihren Möglichkeiten und Interessen beteiligen.

Als Zeitpunkt empfiehlt sich ein Sonntag im Frühjahr oder Frühsommer. Zwischen Geldausgabe und Rückgabe-Endtermin (die Rückgabe darf auch früher erfolgen) müssen einige Monate Zeit sein. Als passender Rahmen hat sich Erntedank bewährt. Dabei werden nicht nur die vermehrten Pfunde eingesammelt, sondern auch die dazu gehörigen Geschichten erzählt und so zur Geltung gebracht.

Schließlich: wer das vermehrte Geld namentlich gekennzeichnet zurückgibt, kann dafür eine steuerwirksame Zuwendungsbestätigung erhalten



Beispiele: Das Muster der Geldvermehrung ist stets ähnlich: Mit dem anvertrauten Geld werden „Zutaten“ gekauft, kreativ verarbeitet oder bearbeitet und dann verkauft. Gebacken, eingekocht, gezogen, zubereitet oder gebastelt werden beispielsweise Kuchen (Verkauf in der Schulpause), die Ernte von den bei der Kommune gepachteten Apfelbäumen, Stricksocken, Honig, Marmelade, Most, Ackersalat, Holzofenbrot (aus dem örtlichen Backhaus), Salate für den Gottesdienst im Grünen, Kakteen, Kerzenständer in Tiffanytechnik, Zinnfiguren, Herbstgestecke. Auch Wellnessbehandlungen, Autowaschdienste, Nordic-Walking-Kurse, Zaubernachmittage, Konzerte und Einladungen zum Essen werden gegen Gebühr angeboten.

Die Tübinger Jakobusgemeinde hat die Aktion besonders breit angelegt. Ihre Aktion „Talente entdecken“ zielte darauf, dass sich die unterschiedlichen Gemeindegruppen mittels der Aktion vernetzen, Menschen integriert werden, die Gemeinschaft intensiviert, die Gemeinde neu wahrgenommen wird, das Selbstbewusstsein wächst – und das Geld sich quasi nebenbei vermehrt. So wurden im Anschluss an einen Talente-Gottesdienst nicht nur 10-Euro-Scheine ausgegeben, sondern dazu auch ein Falblatt mit Erklärungen und Anregungen sowie ein Rückumschlag. In der sechsmonatigen Zwischenzeit wurde zweimal ein Talente Heft erstellt. In diesem wurden diejenigen Angebote veröffentlicht, die man gegen Gebühr wahrnehmen, bei denen man sich einklinken oder die man kaufen konnte: Kinoabend, Kinderzauberkurs, Computerworkshop, Schreibwerkstatt, Lachübungen, Nackenmassage, Back-Kurs, Armbänder fädeln, Honig, Holundersaft.

Das Evangelische Jugendwerk Bezirk Münsingen nannte seine Aktion „Bezirkswuchermeisterschaft“. Sie wurde per Internet, Rundbrief, Presse, Plakat und Flyer beworben. Kinder- und Jugendgruppen konnten sich bewerben. Darauf erhielten sie 25 Euro Startguthaben sowie einen Monat (Oktober) Zeit, es zu vermehren. Acht Teams bewarben sich. Sie organisierten unter anderem einen Wurst- und Käsewecken Bringdienst, luden zu einem Gemeindegessen ein, bastelten und veranstalteten ein Open-Air-Kino. Die Siegergruppe erhielt einen Wanderpokal; das heißt: die Aktion wird wiederholt.

19. Tombola

Ihr kauft fertige Lose oder bastelt diese. Bei einer geeigneten Aktion z.B. einem (Gemeinde-) Fest verkauft ihr die Lose für einen geringen Betrag, etwa 0,50 € - 1 €.

Die Anzahl der Nieten ist euch überlassen ;-)

Der Erlös eurer Tombola - mit attraktiven und zum Großteil vielleicht sogar gestifteten Preisen - geht an euren Verein oder fließt in euer bevorstehendes Projekt ein. Eure Tombola sollte dementsprechend publizistisch begleitet werden.



www.Telecom-Handel.de



imago/CHROMORANGE



www.geschenke24.de

Bilder falls nicht anders angegeben von: www.pixabay.com/

VIEL ERFOLG wünscht die Jugendstiftung **just!**